

Computer-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **15 (1991)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der besondere Literatur-Hinweis

Boogie-Woogie mit System

Methodisch gut durchdachte Unterrichtsliteratur ist in den Sparten Jazz, Pop und Rock eher die Ausnahme. Deshalb fällt die im Frühjahr 1991 im Verlag Innovativ Music publizierte zweiteilige Sammlung «Boogie Combination» angenehm auf.

Jeweils fünf Stücke bilden ein eigenes «Kapitel», welches inhaltlich durch die gleichbleibende Tonart und die stereotype Bassfigur zusammengehalten wird. Die je sechs «Kapitel» eines Heftes folgen sich progressiv nach dem technischen Schwierigkeitsgrad.



PIANOHAUS SOLLER, 6010 KRIENS
Gfellerweg 10, Telefon 041 - 42 11 44

übung im zwölftaktigen Blueschema. Stets sind in der rechten Hand stereotypische Blues-/Boogiefiguren, sogenannte Blueslicks, aufbauend entwickelt. Während in den ersten drei Stücken je eine typische Figur mehr oder weniger konsequent über zwölf Takte «exponiert» ist, werden dann im fünften und sechsten Stück die vorhergehenden melodischen Motive kombiniert («Combination») und quasi spielerisch-improvisatorisch zusammengefügt.

So beginnt der erste Boogie bei einfacher halbtaktiger Bassfigur mit den Tönen 1,5 und 6. Die rechte Hand spielt dazu ein zweiktaktiges Thema im Fünffonraum, welches daraufhin, entsprechend dem einfachen zwölftaktigen Blues-Schema, jeweils auf die IV. und V. Stufe transponiert wird.

Die rhythmischen Figuren und Motive werden zunehmend anspruchsvoller. Die letzten Stücke verwenden dann Figuren mit Terzen, Sexten oder Akkorden. Auch der Bass entwickelt sich von der halb- zur ganztaktigen Figur.

Die stilistischen Eigenheiten, die mit den Begriffen «Swing», «Shuffle» oder «Rock» bezeichnet sind, werden genau erklärt und die typische Spielweise wird in Beispielen dargestellt. Die «Boogie Combination» bietet nicht nur systematische Anleitung, sondern auch Freiraum zu weiterführendem eigenem musikalischen Ausdruck. RH

* Marcel Schweizer: Boogie Combination, Heft 1 und 2, Verlag Innovativ Music, Brugg, Fr. 27.- je Heft.

Notizen

Existenzsicherung für MS Prättigau. Die Stimmbürger von Klosters-Serneus stimmten mit 245 Ja gegen 56 Nein einer Erhöhung des Gemeindebeitrages an die Musikschule Prättigau von bisher 2 auf neu 10 Franken pro Einwohner zu. Dadurch steigt der Jahresbeitrag von Klosters von bisher 7000 auf neu 37000 Franken.

computer-ecke

Neue zusätzliche Menüposition in der Adressverwaltung

Ende August erhielten die bisherigen Anwender des VMS-Computerprogrammes für die Musikschuladministration wieder eine Diskette von der Firma Wistar zugestellt. Dem Begleitschreiben war zu entnehmen, dass es sich um eine zusätzliche Menüposition in der Adressverwaltung handle. Der bis dato nur über den - in diesem Fall - doch eher aufwendigen Weg mittels Selektionscodes mögliche Ausdruck von Adress-Etiketten nach Schülern eines bestimmten Lehrers wird nun denkbar einfach. Nun können diese ausgewählten Adress-Etiketten - ohne vorherige Vergabe von Selektionscodes - bequem direkt ab Menüposition abgerufen werden.

Einfache Installation

Der Diskette lag ein Zettel bei, auf welchem alle notwendigen Manipulationen genau beschrieben waren. Mit dem einfachen Befehl «:install» nahm der Computer die Festplatten-Installation dieser neuen Menüposition selbständig vor. Nach erfolgreichem Neustart des WIMSA-Programmes konnte man sich überzeugen, dass das Menü «Adressverwaltung» um eine zusätzliche Wahlmöglichkeit erweitert ist. Auch der praktische Test verlief positiv. Innerhalb eines knappen Jahres erhielten wir nun schon drei Disketten zugestellt, welche das WIMSA II laufend verbessern und perfektionieren.

Problemloser Schuljahreswechsel dank EDV

Die administrativen Umtriebe einer Musikschule beim Schuljahreswechsel sind legendär: Austritte, Eintritte, Fächerwechsel, individuelle Mutationen der Unterrichtsdauer, neue Lehrkräfte, neue Schülerlisten, neue Stundenpläne, Absenzenlisten, Raumteilungen... Da zeigt es sich, welche Hilfe eine leistungsfähige EDV-Organisation bieten kann.

Nun, für uns war der Schuljahreswechsel administrativ problemlos - wenn natürlich nach wie vor arbeitsintensiv - zu bewältigen. Statt wie früher sämtliche Lehrer-Schülerlisten neu zu schreiben, müssen jetzt nur noch die Mutationen (Ein- und Austritte und sonstige Änderungen) mit dem Computer erfasst werden, und schon kann man die neuen Listen erstellen. Bei Abmeldungen ist vorerst lediglich die Eingabe des Austrittsdatums nötig - dies bewirkt, dass beim Listendruck der betreffende Schüler nicht mehr berücksichtigt wird. Da uns

die Pensenwünsche der Musiklehrer ebenso wie evtl. Zuteilungswünsche bekannt sind, können wir auch pünktlich bis zum Abschluss des alten Semesters die Neuzuteilungen vornehmen. So waren wir in der Lage, allen Musiklehrern bereits am zweiten Tag der Sommerferien, d.h. genau sechs Wochen vor Beginn des neuen Semesters, ihre mit den nötigen Angaben versehene neue Schülerliste zuzusenden. Die üblichen zusätzlichen kleinen Änderungen, welche meistens noch an der Stundenpläneinteilung bekannt werden, haben dann nachträglich noch registriert - und schon waren die Listen wieder auf dem neusten Stand. Als das ganze Semester wieder «unter Dach und Fach war», nahmen wir noch die Reorganisation der Schüler-Daten vor, welche alle Austritte definitiv löschte und auf einer eigenen Liste vermerkte. Anschliessend wurden die letzten Vorbereitungen (individuelle Nachbelastungen und Reduktionen) für die nächste Fakturierung getroffen. Schon einen Monat nach Schuljahresbeginn können wir nun mittels einfachen Tastendruckes mit dem Ausdruck der Schulgeldfakturen beginnen; gegenüber früher ein Zeitgewinn von vier Monaten!

Druck von Listen beschleunigen

Je nach Computergerät und Drucker (Druckerspeicher-Kapazität) kann es unter dem verbreiteten Betriebssystem MS-DOS vorkommen, dass der Ausdruck von umfangreichen Listen stark verlangsamt ist. Der Grund liegt darin, dass im Arbeitsspeicher neben dem Betriebssystem und dem WIMSA-Programm gleichzeitig auch zahlreiche verbundene Dateien aufgerufen werden müssen. Da die Gesamtsumme der aktivierten Datenmenge die vorhandene Arbeitsspeicherkapazität von 640 KB leicht übersteigen kann, müssen überzählige Daten vom Computer gewissermassen «ausgelagert» werden, um dann nach und nach entsprechend dem laufend frei werdenden Platz wieder in den Arbeitsspeicher zurückgelegt zu werden. Der Arbeitsspeicher kann daher seine Informationen an den Drucker nur portionenweise weiterleiten. In der Folge arbeitet der Drucker spürbar langsamer.

Es gibt nun aber eine einfache Methode, den Drucker auf höchstes Drucktempo zu beschleunigen. Da WIMSA ja alle Listenoperationen in einer entsprechenden Datei ablegt, empfiehlt es sich beim oben beschriebenen Sachverhalt, jeweils nach dem Druckbefehl kurz ins Betriebssystem DOS zu wechseln (WIMSA mit F7 verlassen) - und schon arbeitet der Drucker mit maximalem Tempo.

Musikschule Unterägeri

aktuell

Die Aktion «SOS SRG» verschiedener kultureller Verbände, welche die Präsenz der Kultur in der SRG, namentlich auch bei Radio DRS 2 in Gefahr wähen, war ein grosser Erfolg. Innerhalb dreier Monate unterzeichneten über 33 000 Einzelpersonen und rund 600 Organisatoren den an den Bundesrat, die eidgenössischen Parlamentarier und an die SRG gerichteten gemeinsamen Brief der GSMBA, Schweizer Autoren Gruppe Olten, des Schweizer Schriftstellerverbandes, des Schweizerischer Tonkünstlervereins und des Verbandes schweizerischer Filmgestalter. Die Initianten des Schreibens betonten, dass «qualifiziertes Hören» die Verbindlichkeiten von Einschaltquoten relativiere. Die für 1992 vorgesehenen Sparmassnahmen bei der SRG, welche sich allein bei DRS 2 auf 2,2 Mio. Franken belaufen, lasse befürchten, dass die SRG ihren Kulturauftrag immer weniger erfüllen könne.

Die Unterschriftenbögen wurden am 9. September beim Bundesamt für Kultur hinterlegt. Ständerratspräsident Arthur Hänsenberger sicherte - nicht ohne die «mangelnden Kenntnisse über politische

Abläufe bei den Kulturschaffenden» zu bedauern - zu, dass der Brief trotz formeller Mängel als Petition vom Rat entgegengenommen und behandelt werde.

Kurs-Hinweise

EGTA-Tagung. Ueber das Wochenende vom 9./10. November veranstaltet die EGTA in Gümliigen BE eine Tagung für Gitarrenlehrer zum Thema «Wege zur Improvisation». Nähere Auskunft erteilt das Kurssekretariat: Angelika Egli, Cholibuck 12, 8121 Benglen, Tel. 01/825 22 45. Anmeldeschluss: 20. Oktober 1991.

Kurskalendar des Schweizer Musikinstitutes. Der neueste Kurskalendar des Vereins Schweizer Musikinstitut informiert über rund fünfzig Musikurse, welche von verschiedenen Veranstaltern im nächsten Halbjahr in der Schweiz angeboten werden. Das Kursangebot richtet sich sowohl an Fachmusiker als auch an Musikliebhaber. Der handliche Kurskalendar ist gratis zu beziehen beim Verein Schweizer Musikinstitut, Industriest. 44, 5000 Aarau, Tel. 064/24 84 10. Zusätzlich können beim Musikinstitut auch Kursauskünfte nach folgenden Kriterien erfragt werden: Thema, Schlagwort, Monat/Jahr und Kanton/Ort.

Für die Vorsorge-Spezialisten der «Winterthur» ist keine Melodie zu schwer.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

neu neu neu neu neu

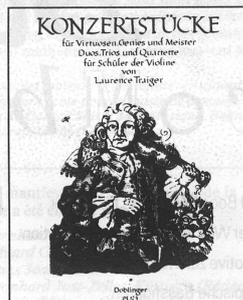
LAURENCE TRAIGER

Konzertstücke

Duos, Trios und Quartette für Schüler der Violine

Best.-Nr.: 03 123 öS 123,- DM 17,50

Für weitere Informationen: INFO-Doblinger Postfach 682, 1011 Wien



Doblinger Wien - München